

**C.a) Ausstellungen usw. in Berlin und Umland**

**STAATSBIBLIOTHEK ZU BERLIN – PREUSSISCHER KULTURBESITZ**

**Telefon**

zentrale Einwahl +49 30 266 - 0

Information +49 30 266-433888

*Ausstellung*

**01) Leonardos intellektueller Kosmos**

Eine Ausstellung in Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin und dem Museo Galileo, Florenz

**11. Mai – 26. Juni 2021**

Di/Mi/Sb 11 – 19 Uhr

Do 11 – 21 Uhr

Fr 11 – 16 Uhr

Montag und Feiertage geschlossen.

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch aktuell in unserem Ausstellungsblog unter <http://sbb.berlin/ausstellungen> über die tägliche Öffnungszeit und die Zugangsbedingungen

**Online Anmeldung erforderlich!**

Eintritt frei

Staatsbibliothek zu Berlin

Dietrich-Bonhoeffer-Saal

Potsdamer Straße 33

Virtuelle Ausstellung

**02) Tiere auf Papier**

Digitale Vernissage der Online-Ausstellung

**Freitag, 23. April 2021, 18 Uhr**

## BESICHTIGUNGSFÜHRUNGEN „AUFGABEN, GESCHICHTE UND ARCHITEKTUR“

**Im Augenblick ist es uns leider nicht möglich, Führungen in unseren Häusern anzubieten.**

Die in Berlin geltenden Vorschriften zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie sind im Hinblick auf Personenzahl und Abstandsmaße nicht mit unserem regulären Führungsangebot einzuhalten.

Bitte achten Sie auf unsere Webseiten - wenn Führungen wieder möglich sind, werden wir dort informieren.

---

**Aktuelle Covid 19-Hygieneregeln für den Besuch in unseren Häusern:**

<https://staatsbibliothek-berlin.de/aktuelles/covid-19-hygieneregeln/>

**Alle Termine vorbehaltlich der aktuellen Corona-Situation. Hier halten wir Sie stets auf dem Laufenden:**

[https://blog.sbb.berlin/schliessung\\_coronavirus/](https://blog.sbb.berlin/schliessung_coronavirus/)

### 03) Newsletter | Digitaler Ausstellungsbesuch im März/April 2021

Kommunale Galerie Berlin

Frühling 2021 | Neue Ausstellungen in der Kommunalen Galerie Berlin

**Kommunale Galerie Berlin <info@kommunalegalerie-berlin.de>**

---

## Kommunale Galerie Berlin

---

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde der Kommunalen Galerie Berlin,**

mit einer digitalen Eröffnung und drei neuen Ausstellungen in der Galerie möchten wir Sie zu einem Frühlingsbesuch einladen.

Aufgrund der aktuellen Regelungen ist der Galeriebesuch derzeit nur nach vorheriger Anmeldung per Telefon und unter Vorlage eines tagesaktuell bescheinigten, negativen Ergebnisses eines Corona-Antigen-Schnelltestes möglich. Es gilt die Pflicht eine FFP2-Gesichtsmaske zu tragen.

Einen Termin können Sie montags bis freitags von 12 bis 16 Uhr unter Tel 030 9029-16704 buchen.

Für Ihren Besuch steht jeweils ein Zeitfenster von 1 Stunde innerhalb der regulären Öffnungszeiten zur Verfügung. Diese sind Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr, Mittwoch 10 bis 19 Uhr. Am Wochenende ist die Galerie vorerst geschlossen.

Es gilt die aktuelle SARS-CoV-2 Infektionsschutzverordnung des Landes Berlin. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

<https://www.kommunalegalerie-berlin.de/ausstellungen/aktuell/>

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

**Das Team der Kommunalen Galerie Berlin**



Andreas Göx/Hannes Wanderer, Time Out, Wilmersdorf, 2003

## Time Out | Leere Läden in Berlin : revisited

Fotografie von Andreas Göx und Hannes Wanderer

### **Ausstellung**

20. April bis 20. Juni 2021

Nicht McDonald's oder H&M, nicht Edeka oder Vodafone, nicht Media Markt oder Deutsche Bank, die mit Abstand größte Ladenkette in Berlin heißt "Zu vermieten" und ihr Slogan ist "Provisionsfrei". Die Läden sind winzig oder riesengroß, gepflegt oder verkommen, uralt oder hochmodern und alles

dazwischen. Sie sind in den Geschäftszentren und in den Wohngebieten, in der Innenstadt und in den Randbezirken, sie sind überall und es werden immer mehr. Jeder kennt sie, kaum einer hat sie gesehen.

Die Fotografien von Hannes Wanderer und Andreas Göx, die um die Jahrhundertwende entstanden sind, zeigen besondere *Einzelstücke, Ähnlichkeiten und Gemeinsamkeiten,*

*Widersprüche und Kontraste sowie die Ambivalenz der Leerstands-Ästhetik - ganz Berlin in allen Facetten zwischen Konformität und Chaos.*

Weitere Informationen [hier](#):

<https://www.kommunalegalerie-berlin.de/ausstellungen/aktuell/time-out-leere-laeden-in-berlin-revisited>



#### 04) co:exist - ein multilog aus stadt, mensch und natur

##### **Ausstellung**

27. April bis 13. Juni 2021

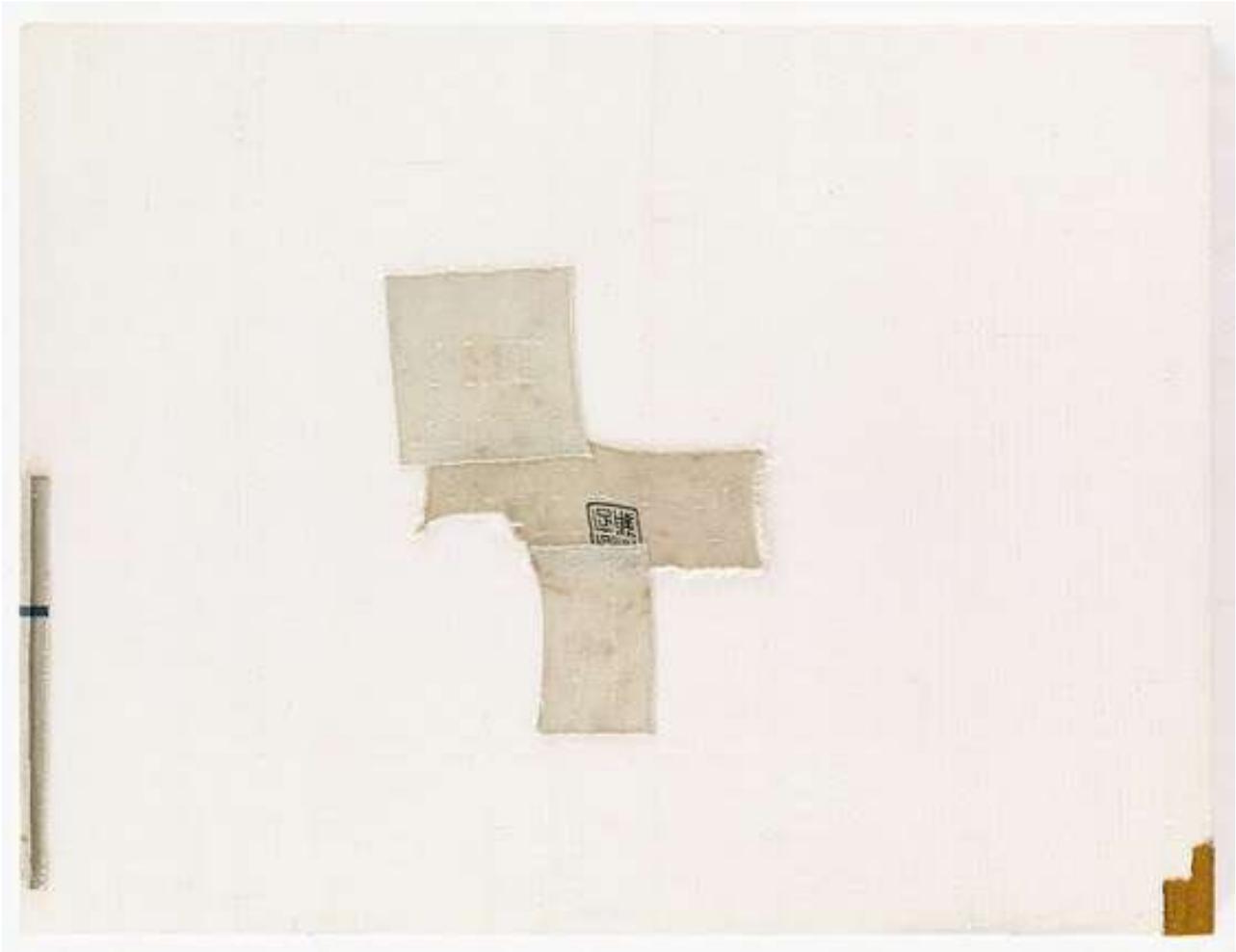
**Eröffnung DIGITAL am Sonntag, 25.04.2021**

**12 Uhr: live aus der Kommunalen Galerie Berlin über Instagram**

**@kommunalekurator.innen**

**18 Uhr: Kurator\*innen-Gespräch über zoom:**

<https://us02web.zoom.us/j/86354236563?pwd=VVVGMUN1LzFMQkh1T1ZTRVc2c3R1dz09>



Meeting-ID: 863 5423 6563 / Kenncode: 289704

Natur, Menschen und bebaute Umgebung teilen sich endliche Ressourcen. Aber in welcher Beziehung stehen sie zueinander? In welchen Konstellationen begegnen sie sich? 17 künstlerische Positionen untersuchen Weisen des Zusammenlebens im urbanen Raum, loten Zwischenräume aus und befragen Formen des Zusammenspiels zwischen Symbiose, Synchronizität und Entfremdung.

Elf jugendliche Kurator\*innen aus vier Schulen des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf haben seit Herbst 2020 in ihrer Freizeit den Prozess einer Ausstellung von der Idee zur Umsetzung gemeinsam mit drei Kunstvermittler\*innen selbst gestaltet; sie haben recherchiert, konzipiert, initiiert, verhandelt und organisiert. Die Ausstellung versteht sich dabei als ein vielstimmiger Multilog mit offenem Ausgang und als der Versuch eines hierarchiefreien Miteinanders – im Galerieraum und draußen in der Stadt: co:exist!

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

<https://www.kommunalegalerie-berlin.de/ausstellungen/vorschau/coexist/>

## uli fischer - Zeit Zeichen

### Ausstellung

27. April bis 6. Juni 2021

Suchen, spüren, finden, berühren, sehen, ertasten, applizieren, komponieren, zusammenfügen, vernähen, auftrennen. Uli Fischer tritt in seiner vielschichtigen künstlerischen Praxis in Kommunikation mit vorgefundenen textilen Materialien, das durchdrungen ist von Zeit und Geschichte. Seine Werke spielen mit unseren Sehgewohnheiten und ästhetischen Erfahrungshorizonten – sie führen uns über die Epochen des Abstrakten Expressionismus und der Arte Povera in die Gegenwart. Allerdings geht er dem Bedürfnis nach Abstraktion nicht malerisch, sondern anhand der im Material vorhandenen Spuren des Gebrauchs und des Taktilen nach: Seine Bild-Objekte holen vor allem das bildnerische Wesen von textilem Material auf die Leinwand.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

<https://www.kommunalegalerie-berlin.de/ausstellungen/vorschau/uli-fischer-zeit-zeichen/>



Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin,  
Abteilung Jugend, Familie, Bildung, Sport und Kultur,  
Fachbereich Kultur

---

### Kommunale Galerie Berlin

Hohenzollerndamm 176  
10713 Berlin

t +49 30 9029 16704

[info@kommunalegalerie-berlin.de](mailto:info@kommunalegalerie-berlin.de)  
[www.kommunalegalerie-berlin.de](http://www.kommunalegalerie-berlin.de)

#### Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr  
Mittwoch 10 bis 19 Uhr

Eintritt frei

© Kommunale Galerie Berlin

**Museen Berlin Tempelhof-Schöneberg**



Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg  
Abteilung Bildung, Kultur und Soziales  
Fachbereich Kunst, Kultur und Museen  
Museen Tempelhof-Schöneberg

Museen Tempelhof-Schöneberg

Hauptstraße 40 /42  
10827 Berlin

[museum@ba-ts.berlin.de](mailto:museum@ba-ts.berlin.de)

**Unser Sekretariat erreichen Sie zur Zeit:**

Montag bis Donnerstag von 9 bis 15 Uhr  
Freitag von 9 - 14 Uhr

Tel. 030 90277-6163

[museum@ba-ts.berlin.de](mailto:museum@ba-ts.berlin.de)

+++ *Aktuell* +++

**Ab Samstag 24. April 2021 sind alle Standorte der Museen Tempelhof-Schöneberg im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes bis auf Weiteres geschlossen!**

Wir freuen uns darauf, Sie hoffentlich bald wieder in unseren neuen Ausstellungen zu begrüßen zu können, sobald die aktuelle Lage in Berlin eine Wiedereröffnung der Kultureinrichtungen ermöglicht.

Bleiben Sie zuversichtlich.

Ihr Team der Museen Tempelhof-Schöneberg

05) Programme der Museen von Tempelhof-Schöneberg

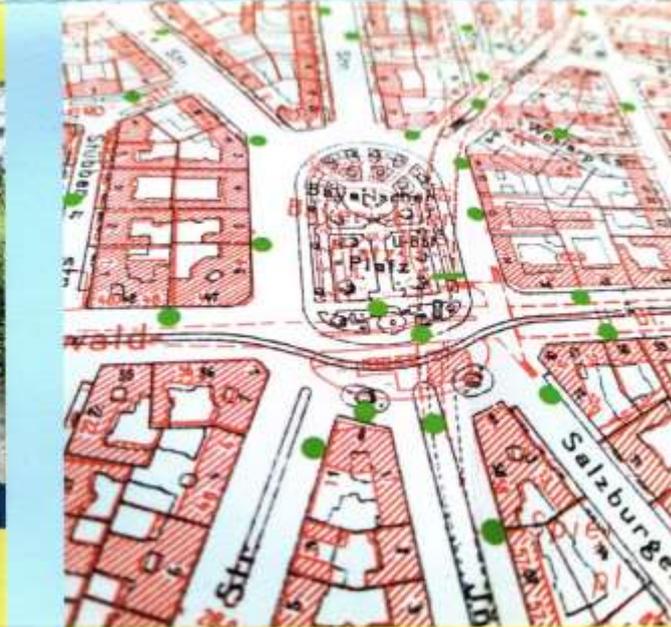
**Mai - Juli 2021**



**BezirksTOUREN**  
Tempelhof-Schöneberg



Widerstand und Kunst in Friedenau, Foto: Dr. Petra T. Fritsche



Jüdisches Leben im Bayerischen Viertel  
Foto: Museen Tempelhof-Schöneberg



Graffiti Tour durch Schöneberg, Foto: gris030



Legende:  
Bezirk  
Bayerisches Viertel  
Jüdisches Viertel  
Kulturprojekte  
Schöneberg 2.1

SA 08.05. | 11:30 Uhr

### Geschichtsparcours Papestraße

Die Führung entlang des **Geschichtsparcours Papestraße** lädt zur architektonischen und historischen Erkundung vor Ort ein. Anhand von 14 Stationen wird die Entwicklung dieses vielgestaltigen Areals skizziert – vom bäuerlichen »Großen Feld« über den Bau der Kasernenkomplexe der Eisenbahn-Regimenter Nr. 2 und Nr. 3 bis zum Bahnhof Südkreuz.

Spaziergang mit **Stefan Zollhauser**

SA 08.05. | 14 Uhr

### Zwischen Straßenprotesten und Hausbesetzungen – Alternatives Leben in Schöneberg

Neben Kreuzberg entwickelte sich Schöneberg von Anfang der 1970er bis Anfang der 1980er-Jahre zu einem wichtigen Ort der Alternativkultur West-Berlins. Im Mittelpunkt unserer **Tour** stehen unterschiedliche Protestformen dieser Zeit, die sich gegen Wohnungsleerstand, Kahlschlagsanierung und die Aufhebung der Mietpreisbindung richteten. Dieser Kampf spielte sich vor allem rund um die Potsdamer-, Winterfeldt- und Bülowstraße ab.

Eine weitere Führung findet am Samstag, den 12.06., um 14 Uhr statt.

Führung mit **Stefan Zollhauser**

SA 15.05. | 11 Uhr

### ufaFabrik – die Kulturoase in Berlin Tempelhof

Die **ufaFabrik** entstand 1979 aus der »friedlichen Wiederinbetriebnahme« des ehemaligen UFA-Filmkopierwerks in Tempelhof. Die Gründer\_innen wirkten schon seit 1972 in Handwerkskollektiven und den ersten Wohngemeinschaften in Kreuzberg zusammen. Mit anderen Akteur\_innen wurde 1978 das erste große Umweltfestival »Umdenken Umschwenken« vorbereitet. Die **ufaFabrik** ist ein lebendiges Beispiel für Nachhaltigkeit: der Kalibrierung entlang der vier tragenden Säulen: Ökologie, Kultur, Ökonomie und Gemeinschaft.

Führung mit **Werner Wiartalla**

SA 15.05. | 13 Uhr

### Graffiti in Schöneberg – eine Street-Art-Tour durch den Bezirk

Nach einem ersten Stopp vor dem Grishaus und einer kurzen Einführung in die **Graffitikunst** geht es zunächst zu einer eher unbekannteren »Hall« am S-Bahnhof Schöneberg und anschließend durch die Gärten bis zur zweiten »Hall« im Naturpark am Priesterweg. Auf dem **Spaziergang** können Sie alle Ihre Fragen an einen echten Sprüher stellen.

Erfahren Sie in 1,5 Stunden, was **Graffiti** ist, wie man es liest und was diese Kunst alles bereithält.

Führung mit **gris**

SA 05.06. | 11 Uhr

### Die ufaFabrik – Geschichte und Entwicklung des alternativen Kulturzentrums

Über 100 enthusiastische junge Leute begannen 1979 mit der **ufaFabrik** in Tempelhof ein Lebens- und Arbeitsprojekt aufzubauen. Ihre Vision war ein ökologisches, kulturelles und gemeinschaftlich geführtes Zentrum in regem Austausch mit der West-Berliner Stadtbevölkerung. Wie fing es an, was ist daraus geworden? **Sigrid Niemer**, Mitgründerin und bis heute in der ufaFabrik aktiv, begleitet Sie bei einem Blick hinter die Kulissen.

Führung mit **Sigrid Niemer**

SO 06.06. | 11 Uhr

### Welche Gärten für Berlin?

Nachhaltige Konzepte für gemeinschaftliches Kleingärtnern

Der Verein **Tempelhofer Berg e.V.** betreibt am Tempelhofer Damm einen Kleingarten und einen interkulturellen Gemeinschaftsgarten als Beispiele, wie zeitgemäße Gärten und Grünflächen in der Stadt aussehen könnten. Er unterstützt eine nachhaltige, ökologische Bewirtschaftung und entwickelt Konzepte auf Grundlage bestehender Ansätze von Kleingärten, interkulturellen Gärten und Gemeinschaftsgärten.

Der **Spaziergang** durch die Gärten bietet Raum zum gemeinsamen Austausch.

Führung mit **Wilfried Buettner**

SO 09.05. | 11 Uhr

### Gedenken in Friedenau: Stolperstein-Weg

Vor den Friedenauer Villen und Jugendstil-Gebäuden liegen zahlreiche **Stolpersteine**. Wir sehen eigenwillige Architektur und hören vom Leben und Wirken berühmter Persönlichkeiten – wie Hans Magnus Enzensberger, Theodor Heuss, Karl und Luise Kautsky und vielen mehr – und von Menschen, die während der nationalsozialistischen Diktatur emigrierten oder deportiert wurden.

Führung mit **Dr. Petra T. Fritsche**

FR 14.05. | 17:30 Uhr

### Koloniales Schöneberg

Was war die Botanische Zentralstelle für die deutschen Kolonien? Weshalb gibt es eine »Kolonie Samoa« in Schöneberg? Und wer deponierte eine »Höllenmaschine« im Reichsentschädigungsamt?

Der **Stadtspaziergang** erkundet die Lebenswelten zahlreicher Kolonialmigrant\_innen und deren spärliche Erwerbsmöglichkeiten, thematisiert die Ausbeutung durch die koloniale Plantagenwirtschaft und verfolgt den Weg von Kaffee und Zucker. Dabei werden wir auch dem Usambara-veilchen begegnen.

Führung mit **Stefan Zollhauser**

SA 29.05. | 14 Uhr

### Zwangsarbeit auf dem Tempelhofer Feld

**Im Rahmen der Sonderausstellung »Nägel« am Informationsort Schwerbelastungskörper**

Auf dem **Tempelhofer Feld** mussten im Nationalsozialismus tausende Menschen für Lufthansa und Weser Flugzeugbau Zwangsarbeit leisten. Spuren der menschenunwürdigen Barackenlager und zahlreiche Alltagsgegenstände wurden bei archäologischen Grabungen zwischen 2012 und 2014 offengelegt.

Der **Spaziergang** gibt Einblick in das Ausgrabungsprojekt und die Geschichte der Zwangsarbeit auf dem Tempelhofer Feld.

Eine weitere Führung findet am Sonntag, den 27.06., um 14 Uhr statt.

Führung mit **Reinhard Bernbeck und Susan Pollock**

SO 30.05. | 15 Uhr

### Rabbiner, Ritter, roter Apfel

Spuren jüdischen Lebens in Tempelhof

**Anlässlich des Jubiläums 1700 Jahre jüdischer Spuren in Deutschland**

Jüdisches Leben in **Tempelhof** gibt es schon lange – mal sehr offensichtlich wie im Falle einer Galerie mit dem Namen »Omanut«, mal sehr versteckt wie im Falle der Armen Ritterschaft Christi und des salomonischen Tempels zu Jerusalem. Diese **Tour** besucht historische und aktuelle Stationen, die dokumentieren, dass Tempelhof im Süden Berlins auf eine oftmals leise und unterschwellige Art multikultureller ist, als viele denken.

Führung mit **Marion Feise**

SA 12.06. | 11:30 Uhr

### Von Muskelkraft und Pferdestärken Feinstaubtour

Infolge von Industrialisierung und immensem Stadtwachstum im 19. Jahrhundert stellten sich ganz neue Fragen der Massenmobilität. Unser **Stadtspaziergang** verfolgt die verschiedenen Antworten der letzten 150 Jahre. Er erzählt von frühen Pferdeomnibussen, dem Fahrrad als erstem massentauglichen Individualverkehrsmittel und der seltsam kurzen U4. Dabei beschäftigen wir uns auch mit dem langanhaltenden Engagement der Bürgerinitiative Westtangente gegen die autogerechte Stadt und den verweigerten Lernprozessen der letzten Jahrzehnte.

Stadtspaziergang mit **Stefan Zollhauser**

SO 13.06. | 11 Uhr

### Stark in Bildung, Kunst und Politik: Die Frauen von Friedenau

Sie gründeten die erste Schule der Gemeinde, die erste Höhere Mädchenschule, prägten die moderne Kunst und die zeitgenössische Politik: Die Schwestern Melida und Henriette Roenneberg, Dadaistin Hannah Höch, Bildhauerin René Sintenis, und Politikerin Luise Kautsky. Die Ärztin Else Weil, die 1920 nur als »Externe« an der Schöneberger Hohenzollernschule ihr Abitur ablegen durfte, zählte zu den Pionierinnen unter den Akademikerinnen. Die **Führung** besucht die Wohn- und Wirkungsorte der Frauen.

Führung mit **Dr. Gerhild Komander**



Verrostete Nägel vom Tempelhofer Feld,  
Foto: Sonya Schönberger, 2021

INFORMATIONSORT SCHWERBELASTUNGSKÖRPER

**SA 1.5. – SO 31.10.**

### Nägel

Eine Installation von Sonya Schönberger

Sonderausstellung

Auf dem Tempelhofer Feld befanden sich ab 1941 Zwangsarbeitslager der Lufthansa und der Weser Flugzeugbau. Tausende Menschen unterschiedlicher Nationalitäten mussten unter menschenverachtenden Bedingungen für die nationalsozialistische Rüstungsproduktion arbeiten. Zwischen 2012 und 2014 brachten archäologische Grabungen historische Überreste der Zwangsarbeit hervor.

Die Künstlerin **Sonya Schönberger** lenkt mit ihrer Installation im Schwerbelastungskörper den Blick auf die unmenschliche Situation in den Lagern.

**Ort:** Informationsort Schwerbelastungskörper, General-Pape-Straße /  
Loewenhardtdamm, 12101 Berlin.



Thälmannplatz, Berlin, 1949, Foto: Schumann (Postkartendetail)

Eine Ausstellung des Aktiven Museums Faschismus und Widerstand in Berlin e.V. in Kooperation mit der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz.

GEDENKORT SA-GEFÄNGNIS PAPESTRASSE

**SA 29.5. – MI 29.9.**

### Ausgeblendet

Der Umgang mit NS-Täterorten in Ost-Berlin

Sonderausstellung

Im Stadtbild Berlins finden sich heute zahlreiche Gedenkstätten, Dokumentationszentren und Mahnmale, die an die nationalsozialistischen Verbrechen erinnern. Der Einrichtung vieler dieser Orte – gerade, wenn es sich um sogenannte Täterorte handelt – ging jedoch eine lange Geschichte des Ausblendens und Verschweigens sowie politischer Auseinandersetzungen voraus.

Die Ausstellung **Ausgeblendet** erzählt von diesem schwierigen Prozess der Sichtbarmachung in Ost-Berlin vor und nach der deutschen Wiedervereinigung.

**Ort:** Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße, Werner-Voll-Damm 54 a,  
12101 Berlin

## SELBST ERKUNDEN

### Geschichtsparcours Yorckbrücken

Die zwischen 1875 und 1940 entstandenen historischen Yorckbrücken prägen bis heute den lebendigen Stadtraum zwischen Schöneberg und Kreuzberg und bieten einen autofreien Spazierweg zwischen dem Park am Gleisdreieck und dem sogenannten Flaschenhalspark.

Der **Geschichtsparcours Yorckbrücken** mit seinen vielen Objektschildern lädt dazu ein, die Historie der einst über vierzig Brücken und die zahlreich erhaltenen baugeschichtlichen Spuren auf dem Gelände und in den angrenzenden Parks bei einem Spaziergang zu entdecken.

Für individuelle Entdeckungstouren erhalten Sie Faltpläne sowie eine reich bebilderte Begleitbroschüre bei den Museen Tempelhof-Schöneberg oder als PDF zum Download unter

[www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/medien-materialien.html](http://www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/medien-materialien.html) oder unter [www.yorckbruecken.de](http://www.yorckbruecken.de)



Foto: eckedesign



Foto: Museen Tempelhof-Schöneberg

## SELBST ERKUNDEN

### Geschichtsparcours Papestraße

Der **Open-Air-Geschichtsparcours** umfasst das Gelände zwischen der General-Pape-Straße im Westen, der Gontermannstraße im Osten sowie der Kolonnenbrücke im Norden und dem Werner-Voß-Damm im Süden. Anhand von 14 Stationen kann die spannende Geschichte des Geländes entdeckt werden, von der Nutzung als Pferderennbahn um 1840 über die Erschließung durch Eisenbahn und Militär bis zur Mischnutzung nach dem Zweiten Weltkrieg, als hier die Wilhelm-Foerster-Sternwarte ihr Domizil hatte.

Heute befinden sich auf dem Gelände u.a. der **Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße** (siehe S. 64) und der **Informationsort Schwerbelastungskörper** (siehe S. 62).

Für die Tour zum Selbsterkunden durch dieses vielfältige Gebiet erhalten Sie die Broschüre kostenlos über die Bürgerbüros des Bezirksamtes oder zum Download unter [www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/medien-materialien.html](http://www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/medien-materialien.html) oder unter [www.geschichtsparcours.de](http://www.geschichtsparcours.de)

## SELBST ERKUNDEN

### Audioguide durch das Bayerische Viertel

An 29 Stationen führt ein neuer **Audioguide** durch das Bayerische Viertel. Vor der Zeit des Nationalsozialismus lebten hier viele jüdische Familien, die ab 1933 ausgegrenzt, verfolgt und ermordet wurden. Während einer Projektwoche des Jugend Museums forschten Jugendliche der Georg-von-Giesche-Schule zur Geschichte des Viertels im Nationalsozialismus und zu Biographien jüdischer Bewohnerinnen und Bewohner.



Den Audioguide finden Sie durch Scannen des QR-Codes oder unter

[www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/audioguide](http://www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/audioguide)

Einen Faltpfad mit Karte erhalten Sie kostenlos bei den Museen Tempelhof-Schöneberg und als PDF zum Download unter

[www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/medien-materialien.html](http://www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/medien-materialien.html)

ARCHIV der MUSEEN TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

## SELBST ERKUNDEN

### Schöneberg – gestern und heute

Im Rahmen des Digitalisierungsprojektes **»Herwarth Staudt und die Ruinen Schönebergs«** werden rund 100 ausgewählte Abbildungen der Staudt-Negative in der **berlinHistory App** zu entdecken sein. Neben Nachkriegsbildern des Stadtmuseums Berlin, des Deutsch-Russischen Museums Berlin-Karlshorst und des BVG-Archivs können auch Ruinen-Bilder der Museen Tempelhof-Schöneberg über die **Vorher-Nachher-Funktion** im Stadtraum verortet und mit aktuellen Fotos verglichen werden. Sie können das Projekt mit Ihrem Smartphone unterstützen und ergänzen.

Weitere Informationen finden Sie auf:

<https://berlinhistory.app>

berlinHistory.app



## SELBST ERKUNDEN

### INSEL TOUR

Die »Schöneberger Insel« ist ein lebendiges Viertel mit eindrucksvoller Architektur und wechselvoller Geschichte, das mit einem historischen Informationssystem zu Entdeckungstouren einlädt. 19 Stationen führen in einem historischen Rundgang quer durch den Kiez zwischen der Kolonnenstraße im Norden, dem Gasometer am südwestlichen Ende und dem Industriegelände an der Wilhelm-Kabus-Straße.

[www.inselftour-berlin.de](http://www.inselftour-berlin.de)

Den Faltpfad und ein reich bebildertes Booklet zur INSEL TOUR erhalten Sie kostenlos bei den Museen Tempelhof-Schöneberg und als PDFs zum Download unter:

[www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/medien-materialien.html](http://www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/medien-materialien.html)



Ein partizipatives Angebot im Rahmen des Projektes »Herwarth Staudt und die Ruinen Schönebergs«. Einzigartige Fotodokumente der Nachkriegszeit.

Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa



d:g:s

ARCHIV der MUSEEN TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

## DIGITAL

### »Ein Zimmer für Frau allein«

Das Digitalisierungsprojekt zur Erschließung der Negativ-Sammlung Jürgen Henschel

**Jürgen Henschel** dokumentierte als Pressefotograf der Sozialistischen Einheitspartei Westberlins die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in der Frontstadt. Ein Teilbestand der Schöneberger Negativ-Sammlung wurde im letzten Jahr digitalisiert und erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der Bestand umfasst die Jahre zwischen 1978 und 1984, eine Zeit, in der mehrere hundert Häuser in Kreuzberg und Schöneberg besetzt wurden. Henschel hielt die Hausbesetzungen mit seiner Kamera fest und dokumentierte parallel dazu die Verwandlung Schönebergs in eine autogerechte Stadt.

Zu entdecken auf  
[www.museum-digital.de](http://www.museum-digital.de)  
[www.deutsche-digitale-bibliothek.de](http://www.deutsche-digitale-bibliothek.de)



Gedenkveranstaltung unter Beteiligung der SEW (Sozialistische Einheitspartei Westberlins) und Kranzniederlegung am Unfallort des ein Jahr zuvor verunglückten Hausbesetzers Klaus-Jürgen Rattay in der Potsdamer Str. 127, 22. September 1982  
Foto: Jürgen Henschel

Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa



d:g:S

ARCHIV der MUSEEN TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

## DIGITAL

### Herwarth Staudt und die Ruinen Schönebergs

Einzigartige Fotodokumente der Nachkriegszeit digital zu entdecken

Zur Dokumentation kriegszerstörter Häuser fotografierte **Herwarth Staudt** im Auftrag des bezirklichen Baulenkenungsamtes zwischen 1949 und 1957 die Ruinen in Schöneberg. Insgesamt verzeichnete der Bezirk einen Verlust von 35 000 Wohnungen, was 60 Prozent aller Gebäude in Schöneberg entsprach. Mit dem Digitalisierungsprojekt wird der Zugang zu diesem stark nachgefragten Bestand erleichtert und die Langzeitarchivierung der Abbildungen gesichert.

Zu entdecken auf  
[www.museum-digital.de](http://www.museum-digital.de)  
[www.deutsche-digitale-bibliothek.de](http://www.deutsche-digitale-bibliothek.de)



Trümmer auf dem Gelände der Thorwaldsenstraße 1-2, 10. Januar 1954, Foto: Herwarth Staudt

Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa



d:g:S



Foto: Museen Tempelhof-Schöneberg

IM STADTRAUM

## STOLPERSTEINE

Wir freuen uns darauf, in 2021 wieder mehr **Stolpersteine** zu verlegen. In diesem Jahr plant auch der Künstler **Gunter Demnig** erneut nach Berlin zu kommen. Darüber hinaus warten viele Steine im Schöneberg Museum, die wir in Absprache mit den Angehörigen zu einem passenden Zeitpunkt verlegen werden.

Informationen zu den Verlegungen erfahren Sie über unsere Homepage und unseren Email-Verteiler.

Informationen unter

[www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/stolpersteine](http://www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/stolpersteine)

Anmeldung zum Email-Verteiler unter

[stolpersteine@ba-ts.berlin.de](mailto:stolpersteine@ba-ts.berlin.de)

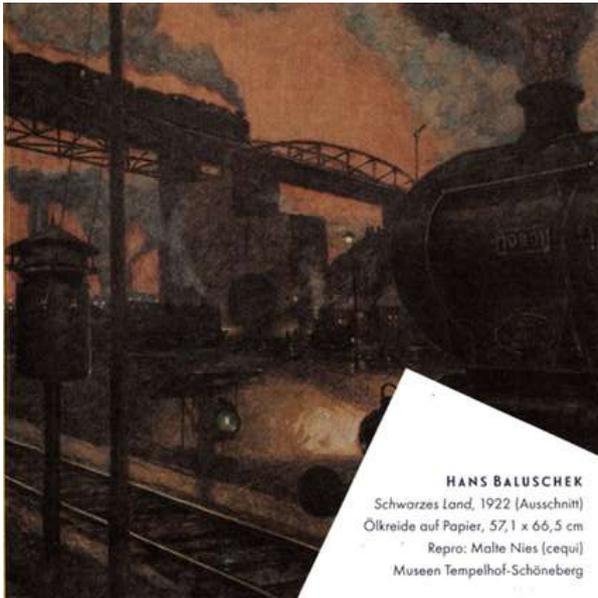
### 06) Enthüllte Schätze. 101 Jahre Schöneberger Kunstdepot. Kunstaussstellung, 24.04. bis 06.08.2021

**ENTHÜLLTE SCHÄTZE**  
**101 JAHRE SCHÖNEBERGER KUNSTDEPOT**

**24.4. - 6.8.2021**  
Kunstaussstellung im Schöneberg Museum

Vor mehr als 101 Jahren wurde der Grundstock für die heutige Kunstsammlung der Museen Tempelhof-Schöneberg gelegt. 1919 erwarb die damals noch selbständige Stadt Schöneberg die Kunstschätze der ansässigen Sammlerfamilie Levinstein. Durch weitere Ankäufe und Schenkungen entstand nach und nach ein facettenreiches Kunstdepot, das inzwischen über 600 Bilder und Skulpturen beherbergt. Das Jubiläum ist ein willkommener Anlass, um einige dieser Kunstwerke nach langer Zeit wieder zu enthüllen.

Mit Hans Baluschek, Marlene Dietrich, Edith Krause-Droth, Brigitte Krüger, Georg Metzband, Moriz Melzer, Ludwig von Hofmann und Albert Einstein stehen Künstlerinnen, Secessionisten und einflussreiche Persönlichkeiten im Mittelpunkt der Ausstellung. Die Bilder lassen die Betrachterinnen eintauchen in die Berliner Kunstszene des ausgehenden 19. und 20. Jahrhunderts. Sie geben Einblicke in damalige Straßenszenen und führen durch abstrakte Landschaften sowie stimmungsvolle Hinterhöfe – bis hin zum Schöneberger Gasometer.



**HANS BALUSCHEK**  
Schwarzes Land, 1922 (Ausschnitt)  
Ölkreide auf Papier, 57,1 x 66,5 cm  
Repro: Malte Nies (cequi)  
Museen Tempelhof-Schöneberg



Blick ins Kunstdepot  
mit einem Bilddetail des  
Secessionisten **MORIZ MELZER**  
Foto: Malte Nies (cequi)  
Museen Tempelhof-Schöneberg

## BEGLEITPROGRAMM

Zur Ausstellung gibt es ein vielfältiges Begleitprogramm – mit Stadtpaziergängen zum Gasometer auf der „Schöneberger Insel“ und kreativen Ferienangeboten für Kinder.

Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf  
[www.museen-tempelhof-schoeneberg.de](http://www.museen-tempelhof-schoeneberg.de)

## SAMMLUNGSKATALOG

Der Sammlungskatalog *Verborgene Schätze. 100 Jahre Kunstsammlung der Museen Tempelhof-Schöneberg* ist reich bebildert und bietet neben vier Essays auch ein umfangreiches Werkverzeichnis.

Die Publikation ist im Museum erhältlich.



### VERANSTALTER

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin  
Abt. Bildung, Kultur und Soziales  
Fachbereich Kunst, Kultur, Museen

### SCHÖNEBERG MUSEUM

Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin  
[museum@ba-ts.berlin.de](mailto:museum@ba-ts.berlin.de)  
Tel. 030-90277 6163

### ÖFFNUNGSZEITEN

Sa-Do 14-18 Uhr, Fr 9-14 Uhr  
Für Schulklassen und Gruppen nach Voranmeldung  
Mo-Do 9-14 Uhr und nach Vereinbarung  
Eintritt frei

[WWW.MUSEEN-TEMPELHOF-SCHOENEBERG.DE](http://WWW.MUSEEN-TEMPELHOF-SCHOENEBERG.DE)

07) „Kommt Schwimmen“. Das Seebad Mariendorf 1876 – 1950  
Tempelhof-Museum, 07.05. bis 10.10.2021

**DAS SEEBAD MARIENDORF** war weit mehr als eine gewöhnliche Badeanstalt. In den 1920er Jahren strömten im Sommer bis zu 4000 Menschen täglich in die Ullsteinstraße. Gründer Adolf Lewisohn schuf über Jahrzehnte aus einem Tümpel ein kleines Naturidyll mit einer Parkanlage, Seeterrassen und eigener Grotte. Das beliebte Ausflugsziel zog auch sportliche Großereignisse wie die Deutschen Schwimmmeisterschaften 1911 und die Olympiaqualifikation für Stockholm 1912 nach Mariendorf.

Nach dem Tod des Gründers übernahm seine Tochter Helene Lewisohn die Leitung. Doch die Weltwirtschaftskrise und die einsetzende Verfolgung und Diskriminierung von Jüdinnen und Juden in den 1930er Jahren führten schließlich zum Verlust des Familienbesitzes.

Die Sonderausstellung »Kommt schwimmen« im Tempelhof Museum lässt das Seebad Mariendorf wieder aufstehen und erzählt die bewegte Geschichte dieses vergessenen Ortes und der Familie Lewisohn.



Herrenbad, 1885



Damenbad, um 1920



Blick in das Herrenbad, um 1930

Museen Tempelhof-Schöneberg

**»Kommt schwimmen«**  
**DAS SEEBAD MARIENDORF 1876 – 1950**

**TEMPELHOF MUSEUM**  
**7.5.–10.10.2021**

**VERANSTALTER**  
Bezirksamt  
Tempelhof-Schöneberg  
von Berlin  
Abteilung  
Bildung, Kultur und Soziales  
Fachbereich  
Kunst, Kultur, Museen

**Tempelhof Museum**  
Alt-Mariendorf 43  
12107 Berlin  
museum@ba-ta.berlin.de  
Telefon 030-90277 6163

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Mo–Do 10–18 Uhr  
Fr 10–14 Uhr  
So 11–15 Uhr  
Eintritt frei



Museen  
Tempelhof-  
Schöneberg

Informationen zu Führungen und  
Veranstaltungen finden Sie auf  
[www.museen-tempelhof-schoeneberg.de](http://www.museen-tempelhof-schoeneberg.de)

Nur für gute  
Schwimmer.  
5 Meter tief.

**08) Fritz Bauer. Der Staatsanwalt. NS-Verbrechen vor Gericht**  
28.04. bis 17.10.2021, Topographie des Terrors

Sonderausstellung | Special Exhibition

**FRITZ BAUER. DER STAATSAKWALT. NS-VERBRECHEN VOR RICHT**

**FRITZ BAUER. DISTRICT ATTORNEY. PROSECUTING NAZI CRIMES**

28. April - 17. Oktober 2021  
täglich | daily 10 - 20 Uhr  
Eintritt frei | Admission free

Dokumentationszentrum Topographie des Terrors  
Niederschornstraße 8, 10963 Berlin

Weitere Informationen | Further information  
[www.topographie.de](http://www.topographie.de)

Eine Ausstellung von | An exhibition of

Fritz Bauer Institut  
Gedenken und Wirkung  
des Holocaust

**J** JÜDISCHES  
MUSEUM  
STAMBUK

Die Ausstellung wurde gefördert von | Exhibition supported by  
Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur  
Dr. Nicolaus und Dr. Christiane Weckert  
und | and

Das Dokumentationszentrum Topographie des Terrors wird  
gefördert von | The Topography of Terror Documentation Center  
is supported by

**DISTRICT ATTORNEY**  
PROSECUTING NAZI CRIMES

**FRITZ DER STAATSAKWALT**  
NS-VERBRECHEN VOR RICHT

**FRITZ BAUER**



**28. APRIL 2021**  
**17. OKT. 2021**

**FRITZ BAUER. DER STAATSAKWALT. NS-VERBRECHEN VOR RICHT**

DIENSTAG, 27. APRIL 2021, 19 UHR  
**Ausstellungseröffnung im Livestream**  
Dokumentationszentrum Topographie des Terrors  
Eine Teilnahme vor Ort ist nicht möglich.

**Begrüßung**  
Dr. Andrea Riedle  
Direktorin der Stiftung Topographie des Terrors, Berlin

**Grüßworte**  
Christine Lambrecht  
Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz

**Dr. Klaus Lederer**  
Senator für Kultur und Europa des Landes Berlin

**Zur Ausstellung**  
Prof. Dr. Sybille Steinbacher  
Direktorin des Fritz Bauer Instituts, Frankfurt/M.

**Dr. Monika Ball**  
Kuratorin der Ausstellung

[www.topographie.de/livestream](http://www.topographie.de/livestream)  
Der Stream der Ausstellungseröffnung ist anschließend  
14 Tage abrufbar

**Ausstellung**

Fritz Bauer gehört zu den bedeutendsten und juristisch einflussreichsten jüdischen Emigranten im Nachkriegsdeutschland. Gegen erhebliche Widerstände brachte er als Staatsanwalt wichtige Strafverfahren gegen NS-Täter auf den Weg, insbesondere den Frankfurter Auschwitz-Prozess. Einen entscheidenden Anteil hatte er auch an der Ergreifung Adolf Eichmanns, dem als ehemaligen Leiter des „Judenrats“ im Reichssicherheitshauptamt in Israel der Prozess gemacht wurde.

Die Ausstellung dokumentiert mit vielen Originalobjekten sowie Ton- und Filmaufnahmen Fritz Bauers Lebensgeschichte im Spiegel der historischen Ereignisse: 1930 zum jüngsten Amtsrichter der Weimarer Republik ernannt, wurde er während der NS-Zeit als Jude und Sozialdemokrat verfolgt. Er floh aus Deutschland und kehrte 1949 zurück. Fritz Bauers Auffassung, ein Staatsanwalt habe in erster Linie die Menschenwürde zu schützen, gerade auch gegen staatliche Gewalt, revolutionierte das überkommene Bild dieses Amtes – ein wichtiger Schritt auf dem Weg der Demokratisierung in der frühen Bundesrepublik.

**Exhibition**

Fritz Bauer was one of the most important and legally influential returned Jewish emigrants in post-war Germany. As a district attorney, he initiated important criminal proceedings against Nazi perpetrators, in particular the Frankfurt Auschwitz trial, despite considerable opposition. He also played a decisive role in the capture of Adolf Eichmann, who was put on trial in Israel for his crimes as former head of the „Jewish Affairs Section“ at the Reich Security Main Office.

This exhibition documents Fritz Bauer's life history in the context of broader historical events, using original exhibits, sound and film recordings. A Jew and Social Democrat who, in 1930, became the youngest district judge in the Weimar Republic, he was subject to persecution in the Nazi period. He escaped Germany, returning only in 1949. Fritz Bauer's view that a district attorney is first and foremost responsible for protecting human dignity, especially against state violence, revolutionized the traditional view of this office – an important step forward in democratization in the early Federal Republic.

**Begleitprogramm**

DIENSTAG, 13. JULI 2021, 19 UHR  
**Fritz Bauer und der Umgang mit der NS-Vergangenheit**  
Vorträge und Lesung  
Prof. Dr. Lena Filipovic, Wien  
Dr. David Jehst, Halle  
Moderation: Dr. Stephanie Bohne, Berlin

DIENSTAG, 31. AUGUST 2021, 19 UHR  
**Diener des Rechts und der Vernichtung. Das Verfahren gegen die Teilnehmer der Konferenz von 1941 oder: Die Justiz gegen Fritz Bauer**  
Buchpräsentation: Christoph Schneider, Frankfurt/M.  
Moderation: Dr. Tobias Freimüller, Frankfurt/M.

DIENSTAG, 12. OKTOBER 2021, 19 UHR  
**Fritz Bauer und der Auschwitz-Prozess**  
Vortrag: Prof. Dr. Sybille Steinbacher, Frankfurt/M.  
Moderation: PD Dr. Annette Wunke, Jena

Ob die Veranstaltungen, wie geplant, im Auditorium des Dokumentationszentrums stattfinden können oder als Livestream angeboten werden, steht derzeit noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich kurzfristig unter [www.topographie.de](http://www.topographie.de).

**Teilfoto | Teile photo:**  
Fritz Bauer, 1945  
© Topografie Stefan Mozes, München



Brandenburg-Preußen Museum  
Wustrau

Andrea Seehausen  
Büro- und Innenleitung  
Brandenburg-Preußen Museum  
Eichenallee 7a  
16818 Wustrau  
Tel. 033925-70798  
Fax 033925-70799  
museum@bpm-wustrau.de  
www.brandenburg-preussen-museum.de  
Brandenburg-Preußen Museum  
Ehrhardt-Bödecker-Stiftung  
Stifter: Ehrhardt Bödecker (1925-2016)  
Vorstand: Dr. Andreas Bödecker, Elvira Tasbach

## Besucherinformation Mai 2021 - Museum öffnet wieder ab 7. Mai 2021

Liebe Freunde und Freundinnen des Brandenburg-Preußen Museums,  
wenige Tage nach Eröffnung einer der schönsten Sonderausstellungen unseres Museums haben wir leider wegen der Corona-Infektionszahlen in unserem Landkreis wieder schließen müssen.  
Nun haben die Maßnahmen offenbar Erfolg gezeigt, ab Freitag und auch am kommenden Wochenende ist das Brandenburg-Preußen Museum wieder offen und hoffentlich auch darüber hinaus. Und wir freuen uns, Ihnen die Sonderausstellung

### **(K)ein Kinderspiel – Spielzeug als Spiegel der Industrialisierung**

zu zeigen.

Es gibt noch eine gute Nachricht aus Wustrau: Gemeinsam mit der Gemeinde Fehrbellin haben wir zwei sehr schöne und ganz unterschiedliche Rundwanderwege ab und nach Wustrau entwickelt, die nun ausgeschildert sind und der Wanderer harren, die den Frühling in der Natur genießen wollen. Der **Zieten-Rundweg** ist 5,8 km lang, er führt über den Rhin und dann nach links durch Wald und Wiese nach Altfriesack und entlang dem Ruppiner See zurück. Der **Constanze-Rundweg** ist 8,5 km lang und führt durch den historischen Dorfkern, knickt dann am preußischen Meilenstein links ab nach Buskow und führt in einer Schleife zum See und dann am See entlang zurück nach Wustrau – besonders für Vogelliebhaber zu empfehlen. In den Bäumen und Büschen herrscht Hochbetrieb. Für jeden der beiden Wanderwege hängt eine Karte dieser E-Mail an.

Auf Ihrer Wanderung können Sie täglich Fischbrötchen in der Fischerei Pfefferkorn bekommen und am Wochenende auch Kaffee und Kuchen im Café Constance. Sonntags bei schönem Wetter gibt es Essen im Theodors und voraussichtlich ab Pfingsten Eis im Birdegg's. Wir hoffen sehr, dass ab Pfingsten die Gastronomie zumindest außen wieder öffnen kann.

Da wir nur eine begrenzte Zahl von Besuchern gleichzeitig ins Museum lassen dürfen und für Museen eine Anmeldepflicht angeordnet ist, buchen Sie bitte über unsere Homepage ein Zeitfenster oder rufen Sie uns bitte vorher unter 033925 / 70 798 an bzw. senden Sie bitte eine E-Mail, damit wir Ihnen Ihre Besuchszeit reservieren.

Herzliche Grüße, und bleiben Sie gesund!  
Ihr Brandenburg-Preußen Museum

---

Brandenburg-Preußen Museum  
Eichenallee 7a  
16818 Wustrau  
Tel. 033925-70798  
Fax 033925-70799  
[museum@bpm-wustrau.de](mailto:museum@bpm-wustrau.de)  
[www.brandenburg-preussen-museum.de](http://www.brandenburg-preussen-museum.de)

Das Brandenburg-Preußen Museum  
wird getragen von der  
Ehrhardt-Bödecker-Stiftung  
Stifter: Ehrhardt Bödecker (1925-2016)  
Vorstand:  
Dr. Andreas Bödecker, Elvira Tasbach  
Steuernummer 27/643/03936



- 09) „Vom Eise befreit sind Strom und Bäche...“ Brandenburg-Preußen Museum Wustrau:  
Ausstellung „[K]Ein Kinderspiel: Spielzeug als Spiegel der Industrialisierung vom 21.03. bis 05.12.2021

**[K] EIN KINDERSPIEL**  
Spielzeug als Spiegel der Industrialisierung  
21.03. bis 05.12.2021

**BRANDENBURG  
PREUßEN  
MUSEUM**

BRANDENBURG-PREUßEN MUSEUM  
EICHENALLEE 7A  
16818 WUSTRAU  
WWW.BPM-WUSTRAU.DE  
TEL: 033925-70796

2021 Zukunft der Vergangenheit

ILB